**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 36

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Baugesellschaft Cen-

tral, Balkonverlängerung Stampfenbachstraße 14, 3. 1;
2. Immobillengenossenschaft Kämistraße, Wohn: und Geschäftshaus Stadelhoferstraße 29, 3. 1; 3. W. Schneider, Umbau mit Balkon Schweizergasse 8, 3. 1; 4. A. Dambach, Fabrik: und Wohnhaus: Um: und Ausbau, zwei Wohn: und Geschäftshäuser mit 7 Autoremisen und Einstredung Wassenplatstraße 31, 33, 35/Steinhaldenstraße Nr. 36, 3. 2; 5. Fr. Hirsbrunner, Wohnhaus Bürglistraße 4, Abänderungspläne, 3. 2; 6. Herret, Autoremise bei Parkring 30, 3. 2; 7. Baugenossenschaft Rotachstraße, Wohnhauser Kotachstraße 61, Gertrudstraße Nr. 69/71, Abänderungspläne, 3. 3; 8. Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Schuppenandau Schöntalsstraße, 3. 4; 9. Fr. Schwarz, Autoremise Dienerstraße Nr. 58, 3. 4; 10. Keller & Co., Lagerschuppen Fabrikstraße/Neugaße, 3. 5; 11. Fr. Steinfels A. G., An: und Ausbau des Fabrikgebäudes Henrich/Harbitraße, 3. 5; 12. Baugenossenschaftraße Kydurg, Lichtschie Kydurgstraße Nr. 26/28, 3. 6; 13. Binelli & Chriam, Schuppen Stampsenbachstraße 56, 3. 6; 14. Genossenschaft Un.

KEULL MER. X.A.BED

menegg, Umbau mit Autoremise Nelkenstraße 15/17, 3.6; 15. O. Künzli, Autoremise und Umbau Hablaubstr. 24, 3.6; 16. Heifschnelder, 2 Wohnhäuser, Kötelstraße Nr. 91/95, 3.6; 17. C. Wirth von Muralt, Einstrebung Klusweg 16/Biberlinstraße 26/Kapsstraße, 3.7; 18. R. Zysset, Hintergebäude mit Autoremise bei Kötelsstraße 91/Lägernstraße, 3.6; 19. Baukonsortium Fröbelssempacherstraße, Wohnhäuser Sempacherstraße 40/42, Abänderungspläne, 3.7; 20. Th. Hinnen, Berandaausbau Kempterstraße 5, 3.7; 21. A. Suterskeller, Umund Ausbau Kotachstraße 20, Abänderungspläne, 3.7; 22. H. TuggenersWeber, Terrassenabau Tillisstraße 60, 3.7; 23. R. Bodmer, Andau und Zwischenbau mit Autoremisen Seegartenstraße, 3.8.

Shulhausbau in Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde, für den Bau eines Doppelschulhauses für die Primar- und Sekundarschule und zweier Turnhallen auf dem Milchbuck auf Rechnung des außerordentlichen Verzehrs einen Kredit von 3,721,000 Fr. zu bewilligen.

Der erweiterte Vollshaus: Bau in Zürich 4. Die anfangs April dieses Jahres in Angriff genommenen Vergrößerungsbauten am Vollshaus in Zürich 4 find trot des ungünstigen Sommers soweit fortgeschritten, daß sie heute im Rohbau vollendet sind. Das neue Gebäude weist einen Inhalt von 20,300 m³ auf. Das Mauerwert scheint für Ewigkeitsbauer berechnet zu sein, wurden doch rund 250,000 kg Rundeisen sür die Beton-

becken usw. verwendet, für das übrige Mauerwerk waren zirka 400,000 Backsteine notwendig. Der Saal mißt in der Länge 27,45 m, in der Breite 18,45 m. Die ganze Decke ruht auf armierten Unterzügen ohne jede Tragsstüßen, auch die armierten, 500 Sityläte bietenden Tribünen sind ohne Stüten und Säulen direkt im Mauerwerk verankert. Die Einschalung der Deckenkonstruktion ersorderte 3000 m² Breiter, zu deren Unterstützung bedurste es rund 115 m³ Sprießholz. Der Innen Ausbau soll so gefördert werden, daß die neuen Räume im April 1928 dem Betriebe übergeben werden können.

Neubauten in Wollishofen-Zürich. Die Gemeinnützige Baugenoffenschaft Zürich 2 erstellt, wie kurz mitgeteilt, in ihren zwei Baublöcken an der Albistund
Morgentalstraße 36 Zwei und Dreizimmerwohnungen, die am 1. April 1928 beziehbar sind. In einer
zweiten Bauperiode wird an der projektierten Tannenrauchstraße oberhalb der Albisstraße eine Anzahl Dreiz und Bierzimmerwohnungen mit Bezug auf 1. Oktober
1928 gebaut. In dem in Ausschlung begriffenen Baublock an der Albisstraße wird eine öffentliche Badanstalt
mit getrennter Männer- und Frauenabteilung eingerichtet,
in der neben gewöhnlichen Wannenbädern auch Spezialbäder, elektrische Lichtbäder usw. genommen werden können.

Bautätigkeit in Kilchberg (Zürich) im nächsten Jahr. Die Gemeinde Kilchberg gedenkt im kommenden Jahre eine Anzahl größerer Bauten durchzusühren. Gemäß dem Boranschlag des politischen Gemeindegutes für 1928 sind u. a. vorgesehen: der Ausbau der Mönchhof-Anlage mit einem Kostenbetrag von 20,000 Fr., die Erstellung eines Trottoirs und Kanalisation in der Böndlerstraße (Kosten 100,000 Franken), der Bau der Schützenmatistraße (9000 Fr.) und die Erstellung eines Wartehäuschens an der Schifflände im Schooren im Kostenvoranschlage von 3000 Fr.

Baubesprechungen in Luzern. Im Großen Rate wurde einerseits die Schaffung von Bezirksspitälern, anderseits die Erweiterung der kantonalen Kranken an stalt angeregt. Ferner wurde für die Deckung der hohen Ausgaben für das Straßen wesen die Erhöhung der Autogebühren als notwendig bezeichnet, und der Erlaß eines neuen Straßengesets und reichlichere Unterstützung der Gemeinden für den Straßenbau verlangt.

Ausban des Zollamtes Grenzacherstraße in Basel. In seinem Nachtragskreditbegehren, das er nun der zusammentretenden Bundesversammlung vorlegt, fordert der Bundesrat auch einen Kredit von 47,500 Franken sür einen Landankauf an der Grenzacherstraße. Die hinter dem eidgenössischen Zollgebäude unmittelbar an der Grenze ltegende 180 m lange und 25 m breite Engelmann'sche Liegenschaft sollte nämlich zu Spekulationszwecken verkauft und mit 15 Wohnhäusern überdaut werden. Das hätte die Grenzkontrolle an dieser Stelle erschwert und den Schmuggel begünstigt. Da außerdem das gegenwärtige Zollgebäude zu klein ist und sämtliche Grenzwächter in der Umgebung untergebracht werden müssen, soll es vergrößert und die anzukausende Liegenschaft einbezogen werden.

Die Renovation des Klosters St. Georgen in Stein am Rhein. Seit einigen Wochen ift in der altehrwärdigen Benediktinerabtei, dem Kloster St. Georgen in Stein am Rhein, mit den im Vertrag der G. Kellerschiftung vorgesehenen Arbeiten begonnen worden, die in erster Linie der Erhaltung und der Sicherung des Bauesgegen die zerstörenden Einslüsse der kommenden nassen und kalten Jahreszeit dienen sollen. In der ersten Bau periode werden die Dächer ausgebessert, gleichzeitig erzhalten sämtliche Estrichböden, die über den Ausstellungsund Wohnräumen liegen, einen neuen Belag, der wirkz

sam gegen Wasser und Feuer schützt. Zur Bekämpsung der Feuchtigkeit aus dem Boden ist die Kanalisation bereits einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Diese Arbeiten waren namentlich für den zum ältern Teil des Klosters gehörenden Kreuzgang und die ihm angegliederten Gebäudeteile notwendig. Man ist gegenwärtig daran, den Kreuzganggarten tieser zu legen, wobei die dortige Begetation, sowelt sich das mit dem Prinzip der Erhaltung des Klosters vereinbaren läßt, nach Möglichsteit geschont werden soll. Hand in Hand mit diesen Instandstellungen gehen die nötigen Zimmer, Schreiner: und Installationsarbeiten.

Bauliches aus dem Kanton Appenzell A.-Kh. Der Kantonsrat bewilligte 60,000 Fr. Nachtragskredit für Behebung von Rutschungschäben und 12,000 Fr. für die Projektierung einer Turnhalle in Trogen.

Erweiterung der Station Goldach (St. Gallen). Gleichzeitig mit dem Ausbau der Strecke Goldach—Rorsschach auf Doppelspur soll auch die Station Goldach erweitert werden. Der Gemeinderat hat nun an die Kreisdirektion 3 der Bundesbahnen das Gesuch gestellt um Einsichtnahme der Pläne und um Bewilligung einer Besprechung.

Renovation der Holzbrücke in Eschenbach (St. Gallen). Während 5 Wochen haben 10 Mann auf schwebenden Gerüften über schwindelndem Abgrund die große Holzbrücke in Eschenbach (Straße St. Gallenkappel—Ricken) gründlich renoviert und verstärkt. Zur Befestigung des Balkenwerkes wurden nicht weniger denn 40 Zentner Schrauben gebraucht.

Erweiterung des Südtores in Narau. Die Einmohnergemeindeversammlung Aarau beschloß auf Antrag des Stadtrates, es set nach der soeben beendeten Erstels Lung von Personendurchgängen bei den Stadtstoren nun auch die im ursprünglichen Projekt vorgesehene Erweiterung des Südtores durchzusühren, nachdem der Regierungsrat einen Beitrag von 15,000 Fr. bewilzligt hat. Der ganze Torumbau kommt damit auf etwa 340,000 Fr. zu stehen.

## Der schweizerische Außenhandel

vom 1. Januar bis 30. Feptember 1927. (Mit besonderer Berücksichtigung der Holzindustrien.)

Daß das wirtschaftliche Barometer immer noch hoch fteht und fogar feine fteigende Tendeng beibehielt, dokumentiert der schweizerische Außenhandel neuerdings. In der Tat ftieg der Gesamterportwert von 1,319,494,000 auf 1,468,391,000 Fr., während sich die Ausfuhrgewichte gleichzeitig von 5,680,650 auf 7,758,558 Doppelzentner erhöhten. Die Ginfuhr hat diesem raschen Unfteigen bes Exportes nicht mehr zu folgen vermocht, obschon auch fie durchwegs exhöhte Ziffern aufweift. Es kann dies unter Umftanden als Borläufer eines Konjunkturum schlages gedeutet werden; denn wenn sich der Import verlangsamt, so bedeutet dies ein Nachlassen des Rohftoffbedarfs unserer Industrien. Wenn das zutreffen sollte, so würde die wirtschaftliche Diagnose leicht zu ftellen sein. Run sind wir aber offenbar noch nicht so weit und die heute vorliegenden Zahlen lassen noch keine sichern Rückschlüsse auf den weitern Gang der allgemeinen Wirtschaftslage zu. Wir konnen nur feftftellen, daß sich die Einfuhrgewichte noch von 51,939,000 auf 53,487,000 Doppelzentner weiter erhöhten, und daß diefer Bunahme ein gleichzeitiges Anfteigen des Importwertes von 1,780,525,000 auf 1,831,044,000 Fr. gegenüberfteht.

Die immer wieder wichtige und intereffante Frage